

## **Schleuser zu zehn Jahren Haft verurteilt: Migranten in Lebensgefahr!**

Landgericht Traunstein verurteilt Schleuser zu 10 Jahren Haft. 80 Migranten unter gefährlichen Bedingungen eingeschleust.

**Traunstein, Deutschland** - Im Kampf gegen die organisierte Schleusung von Migranten hat das Landgericht Traunstein ein starkes Zeichen gesetzt. Ein 32-jähriger, mehrfach vorbestrafter Mann mit türkischer Staatsangehörigkeit wurde wegen seiner Rolle bei der illegalen Einreise von 80 Personen nach Deutschland zu zehneinhalb Jahren Haft verurteilt. Die Staatsanwaltschaft Traunstein bestätigte, dass der Beschuldigte in elf Fällen, darunter auch die Einschleusung von zehn Kindern, insgesamt 54.000 Euro für seine Dienste kassiert hat. Dabei waren die Bedingungen, unter denen die Migranten transportiert wurden, oft lebensgefährlich; manche befanden sich in Kofferäumen oder auf Ladeflächen ohne jegliche Sicherheitsvorkehrungen. Dies erinnert an einen tragischen Vorfall vom November, bei dem sieben Migranten bei einem Unfall ums Leben kamen, während sie mit einem Schleuser im Fahrzeug unterwegs waren, der versuchte, der Polizei zu entkommen.

### **Verhaftungen und Prozesse im Mittelpunkt**

Der Fall des Traunsteiner Schleusers ist jedoch nur die Spitze des Eisbergs, denn derzeit stehen in Augsburg fünf weitere Männer vor Gericht, die ebenfalls im Verdacht stehen, professionell Migranten geschleust zu haben. Diese Männer kommen aus verschiedenen Städten und Ländern, darunter

Syrien und Palästina. Laut Ermittlungen haben sie durch ihre illegalen Tätigkeiten erhebliche Summen verdient, doch der genaue Betrag steht noch zur Debatte. Die Staatsanwaltschaft bringt die komplexen Verbindungen und die umfangreiche Organisation der mutmaßlichen Schleuser an die Öffentlichkeit, welche die illegale Einreise von Flüchtlingen nach Europa erleichtert haben. Solche Prozesse unterstreichen die fortwährenden Anstrengungen der Behörden, gegen die florierende Schleuserkriminalität vorzugehen, und zeigen, dass die deutsche Justiz entschlossen ist, diese Menschenhändler anzupacken und zur Verantwortung zu ziehen.

Die Ermittlungsergebnisse der letzten Monate belegen den Erfolg eines speziellen Ansatzes, bekannt als „Traunsteiner Modell“, das auf die Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität fokussiert ist. Das Modell hat es ermöglicht, in vielen Fällen Hintermänner und weitere Täter zu identifizieren. Die jüngsten Urteile sind nicht nur eine Reaktion auf vergangene Verbrechen, sondern auch ein deutliches Signal an alle, die sich an der Ausbeutung von schutzbedürftigen Menschen bereichern wollen. Diese Entwicklungen zeigen, dass die Behörden entschlossen handeln, um das Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit aufrechtzuerhalten, während das Urteil gegen den Traunsteiner Schleuser noch nicht rechtskräftig ist, da der Angeklagte Revision eingelegt hat.

Weitere Details zu den laufenden Verfahren finden Sie in den Berichten von [Zeit.de](https://www.zeit.de) und [Augsburger Allgemeine](https://www.augsburger-allgemeine.de).

Details	
<b>Vorfall</b>	Menschenhandel
<b>Ort</b>	Traunstein, Deutschland
<b>Festnahmen</b>	20
<b>Schaden in €</b>	54000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://www.zeit.de">www.zeit.de</a></li><li>• <a href="https://www.augsburger-allgemeine.de">www.augsburger-allgemeine.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**